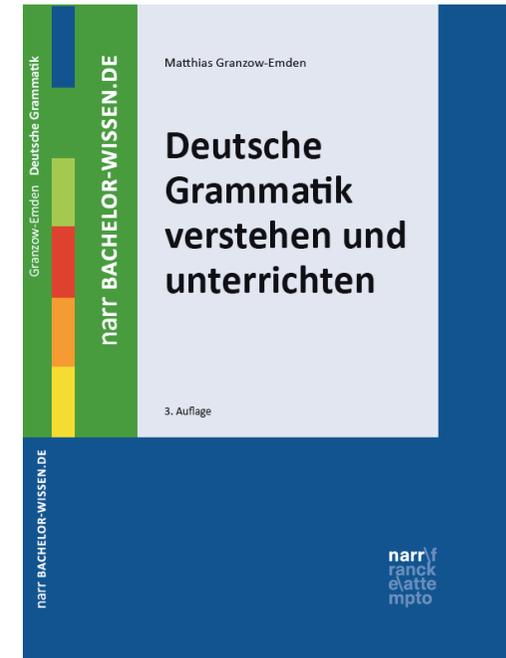


# Seminarmaterial (Einheiten 4 und 6)

Version vom 24.04.2020

## Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten 3. Auflage

erarbeitet von  
**Matthias Granzow-Emden**



*Brüder Grimm, Der Fuchs und die Gänse*

Der Text findet sich in Einheit 6.2 (nur in der dritten Auflage). Er lässt sich mit dem hier angeführten Arbeitsauftrag zur Ergänzung von Einheit 4 und 6 didaktisch nutzen.

Das Eintragen von Texten ins Feldermodell kann als Grundkompetenz für Lehrkräfte betrachtet werden, weil hierbei sehr viel Syntaktisches sichtbar wird. Als Besonderheit enthält dieser Text viele Ergänzungen in Form direkter Reden, die als Ergänzung zu den in der Schulgrammatik als „Redebegleitsatz“ bezeichneten Einheiten mit Verben wie *sprechen*, *sagen*, *meinen*... dienen. Das Material gibt außerdem Hinweise auf den Sinn und die Funktion der Zeichensetzung sowohl fürs Lesen als auch für das Eintragen ins Felderschema.

Nach dem Aufgaben- bzw. Textblatt folgt ein vierseitiger Lösungshinweis. Die anschließenden sieben Seiten lassen sich als PDF-Projektion fürs Seminar nutzen – sie decken die ersten sieben Zeilen des Textes nacheinander auf. Abschließend findet sich eine Blankoseite als Kopiervorlage.

Der Text ist zunächst in Sätze gegliedert, also in sprachliche Einheiten, die mit einem Satzschlusszeichen enden.

### **Aufgabe:**

Übertragen Sie diese Einheiten ins Felderschema.

### *Der Fuchs und die Gänse*

- A. *Der Fuchs kam einmal auf eine Wiese, wo eine Herde schöner fatter Gänse saß, da lachte er und sprach: „Ich komme ja wie gerufen, ihr sitzt hübsch beisammen, so kann ich eine nach der andern auffressen.“*
- B. *Die Gänse gackerten vor Schrecken, sprangen auf, jammerten und baten um ihr Leben.*
- C. *Der Fuchs aber wollte auf nichts hören und sprach: „Da ist keine Gnade, ihr müsst sterben.“*
- D. *Endlich nahm sich eine das Herz und sagte: „Sollen wir armen Gänse doch einmal unser jung frisch Leben lassen, so erzeige uns die einzige Gnade und erlaub uns noch ein Gebet, damit wir nicht in unsern Sünden sterben. Hernach wollen wir uns auch in eine Reihe stellen, damit du dir immer die fetteste aussuchen kannst.“*
- E. *„Ja,“ sagte der Fuchs, „das ist billig und ist eine fromme Bitte: Betet, ich will so lange warten.“*
- F. *Also fing die erste ein recht langes Gebet an, immer „Ga! Ga!“, und weil sie gar nicht aufhören wollte, wartete die zweite nicht, bis die Reihe an sie kam, sondern fing auch an „Ga! Ga!“*
- G. *Die dritte und vierte folgte ihr, und bald gackerten sie alle zusammen.*
- H. *Und wenn sie ausgebetet haben, soll das Märchen weitererzählt werden, sie beten aber alleweile noch immer fort.]*

Der Fuchs und die Gänse  
(Lösungsvorschlag)

1.	Der Fuchs	kam	einmal auf eine Wiese,		wo...
	wo		eine Herde schöner fatter Gänse		
				saß,	
	da	lachte	er		
und	[er]	sprach:			„Ich...“
	„Ich	komme	ja wie gerufen,		
	ihr	sitzt	hübsch	beisammen,	
	so	kann	ich eine nach der andern	auffressen.“	
2.	Die Gänse	gackerten	vor Schrecken,		
	[sie]	sprangen		auf,	
	[sie]	jammerten			
und	[sie]	baten	um ihr Leben.		
3.	Der Fuchs aber	wollte	auf nichts	hören	
und	[er]	sprach:			„Da...“
	„Da	ist	keine Gnade,		
	ihr	müsst		sterben.“	





(Und  
8.

<i>wenn</i>		<i>sie</i>	<i>ausgebetet</i>	
			<i>haben</i>	
<i>(Und wenn...,</i>	<i>soll</i>	<i>das Märchen</i>	<i>weitererzählt</i> <i>werden,</i>	
<i>sie</i>	<i>beten</i>	<i>aber</i> <i>alleweil</i> <i>noch immer</i>	<i>fort.)</i>	

1.

<i>Der Fuchs</i>	<i>kam</i>	<i>einmal auf eine Wiese,</i>		<i>wo...</i>
------------------	------------	-----------------------------------	--	--------------

1.

<i>Der Fuchs</i>	<i>kam</i>	<i>einmal auf eine Wiese,</i>		<i>wo...</i>
<i>wo</i>		<i>eine Herde schöner fatter Gänse</i>		
			<i>saß,</i>	

1.

<i>Der Fuchs</i>	<i>kam</i>	<i>einmal auf eine Wiese,</i>		<i>wo...</i>
<i>wo</i>		<i>eine Herde schöner fatter Gänse</i>		
			<i>saß,</i>	
<i>da</i>	<i>lachte</i>	<i>er</i>		

1.

<i>Der Fuchs</i>	<i>kam</i>	<i>einmal auf eine Wiese,</i>		<i>wo...</i>
<i>wo</i>		<i>eine Herde schöner fatter Gänse</i>		
			<i>saß,</i>	
<i>da</i>	<i>lachte</i>	<i>er</i>		
<i>[er]</i>	<i>sprach:</i>			<i>„Ich...“</i>

und

1.

<i>Der Fuchs</i>	<i>kam</i>	<i>einmal auf eine Wiese,</i>		<i>wo...</i>
<i>wo</i>		<i>eine Herde schöner fatter Gänse</i>		
			<i>saß,</i>	
<i>da</i>	<i>lachte</i>	<i>er</i>		
<i>[er]</i>	<i>sprach:</i>			<i>„Ich...“</i>
<i>„Ich</i>	<i>komme</i>	<i>ja wie gerufen,</i>		

und

1.	<i>Der Fuchs</i>	<i>kam</i>	<i>einmal auf eine Wiese,</i>		<i>wo...</i>
	<i>wo</i>		<i>eine Herde schöner fatter Gänse</i>		
				<i>saß,</i>	
	<i>da</i>	<i>lachte</i>	<i>er</i>		
und	<i>[er]</i>	<i>sprach:</i>			<i>„Ich...“</i>
	<i>„Ich</i>	<i>komme</i>	<i>ja wie gerufen,</i>		
	<i>ihr</i>	<i>sitzt</i>	<i>hübsch</i>	<i>beisammen,</i>	

1.	<i>Der Fuchs</i>	<i>kam</i>	<i>einmal auf eine Wiese,</i>		<i>wo...</i>
	<i>wo</i>		<i>eine Herde schöner fatter Gänse</i>		
				<i>saß,</i>	
	<i>da</i>	<i>lachte</i>	<i>er</i>		
und	<i>[er]</i>	<i>sprach:</i>			<i>„Ich...“</i>
	<i>„Ich</i>	<i>komme</i>	<i>ja wie gerufen,</i>		
	<i>ihr</i>	<i>sitzt</i>	<i>hübsch</i>	<i>beisammen,</i>	<i>so...</i>
	<i>so</i>	<i>kann</i>	<i>ich eine nach der andern</i>	<i>auffressen.“</i>	

